

Medienmitteilung

Langzeitbetrieb der Schweizer Kernkraftwerke

Versorgungssicherheit mit Kernkraft benötigt Verbindlichkeit

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion zur Sicherung der Stromversorgung in der Schweiz unterstreicht swissnuclear, dass die bestehenden Kernkraftwerke weit über 50 Jahre sicher in Betrieb bleiben können. «Die Schweizer Kernkraftwerke sind technisch gerüstet für diese Aufgabe und die Betreiber willens, den Langzeitbetrieb sicherzustellen», betont Philippe Renault, Geschäftsführer von swissnuclear. Dies wird mit grösster Wahrscheinlichkeit nötig sein, um Zeit und Spielraum für den Ausbau der erneuerbaren Energien zu schaffen und zugleich die Versorgung mit klimafreundlichem Strom zu sichern. Dazu sind Kernkraftwerke vor allem im Winter unentbehrlich. Allerdings braucht der Langzeitbetrieb der Kernkraftwerke einen Planungsvorlauf von gut zehn Jahren und langfristig stabile Rahmenbedingungen.

Olten, 9.08.2021. Zwei der bestehenden Kernkraftwerke befinden sich bereits im Langzeitbetrieb. Entscheidend für diesen Langzeitbetrieb ist die Sicherheit der Anlagen: Die Kernkraftwerke dürfen gemäss Gesetz und Volkswillen so lange weiter betrieben werden, wie sie sicher sind. Diese Vorgabe bedingt eine sorgfältige Instandhaltung, vorausschauende Nachrüstungen und Modernisierungen sowie höchste Sicherheitsstandards. Die Betreiber gewährleisten dies u.a. im Rahmen eines umsichtigen Alterungsmanagements. Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI formuliert dazu entsprechende regulatorische Anforderungen und überprüft die Sicherheit der Kernkraftwerke ständig. Das Resultat: Die Sicherheit der Schweizer Kernkraftwerke ist heute höher denn je.

Keine Energiestrategie ohne Kernenergie

Die Frage der sicheren Versorgung der Schweiz mit klimafreundlichem Strom hat sich in den vergangenen Monaten markant zugespitzt. Es zeigt sich, dass die Dringlichkeit von Klimaschutzmassnahmen zugenommen hat, wie das Intergovernmental Panel on Climate Change IPCC heute betont hat. Doch der Ausbau der erneuerbaren Energien kommt weniger zügig voran als gewünscht. Wirtschaftliche und gesetzliche Hürden behindern sogar den Erhalt der Wasserkraft, dem noch vor der Kernenergie grössten Pfeiler der Schweizer Stromversorgung. Auch wird nach dem Scheitern des institutionellen Abkommens und des Stromabkommens mit der Europäischen Union die Möglichkeit von Stromimporten erschwert. Zudem nimmt die Exportfähigkeit der Schweizer Nachbarländer zusehends ab, wobei vor allem gesicherte klimafreundliche Grundlast fehlen wird. Der Schweizer Strombedarf hingegen wird im Rahmen der anstehenden Dekarbonisierung stark zunehmen.

«Alle diese Faktoren führen dazu, dass die Kernkraftwerke ein wichtiges Standbein der Energiestrategie 2050 bleiben, will die Schweiz nicht unverantwortliche Risiken bei der Versorgungssicherheit eingehen», so Philippe Renault. Vor allem müssen die Kernkraftwerke weiterhin einen grossen Anteil an den besonders wichtigen Winterstrom liefern.

Langzeitbetrieb braucht eine gute Basis

Damit die Betreiber die Anlagen aber wirklich bis zu 60 Jahre und bei Bedarf auch länger am Netz behalten und wirtschaftlich betreiben können, ist auch Folgendes elementar:

- **Ein weiter Planungshorizont.** Die Politik muss sich bewusst sein, dass die Planung der Verlängerung des Langzeitbetriebs mit mindestens zehn Jahren Vorlauf erfolgen muss. Dieser Vor-

lauf ist vor allem aus technischen und betrieblichen Gründen nötig. Eine kurzfristige Verlängerung des Betriebs wäre, wenn die Weichen auf Ausserbetriebnahme gestellt sind, nicht mehr möglich. Deshalb ist schon heute seitens Politik Weitsicht nötig.

- **Stabil gute Rahmenbedingungen.** Der Langzeitbetrieb erfordert erneute finanzielle Investitionen. Hierfür ist es notwendig, dass die Rahmenbedingungen für den Betrieb der Kernkraftwerke stabil und fair sind und bleiben. Rechts- und Investitionssicherheit sind zentral.
- **Partnerschaftliche Verständigung.** Ein offener Dialog zwischen Bund und Betreibern ist die Basis für eine gute Zusammenarbeit im Interesse der künftigen sicheren Versorgung der Schweiz mit klimafreundlichem Strom.

Für weitere Auskünfte: Kommunikation swissnuclear, Tel. 062 205 20 10, medien@swissnuclear.ch.

swissnuclear ist der Branchenverband der Schweizer Kernkraftwerksbetreiber (Axpo Power AG, BKW Energie AG, Kernkraftwerk Leibstadt AG und Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG). Die Mitgliedunternehmen betreiben die Schweizer Kernkraftwerke Beznau, Gösgen und Leibstadt, die rund ein Drittel der heimischen Stromproduktion erzeugen. swissnuclear setzt sich ein für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb der Kernkraftwerke in der Schweiz sowie für die sichere Entsorgung der radioaktiven Abfälle.